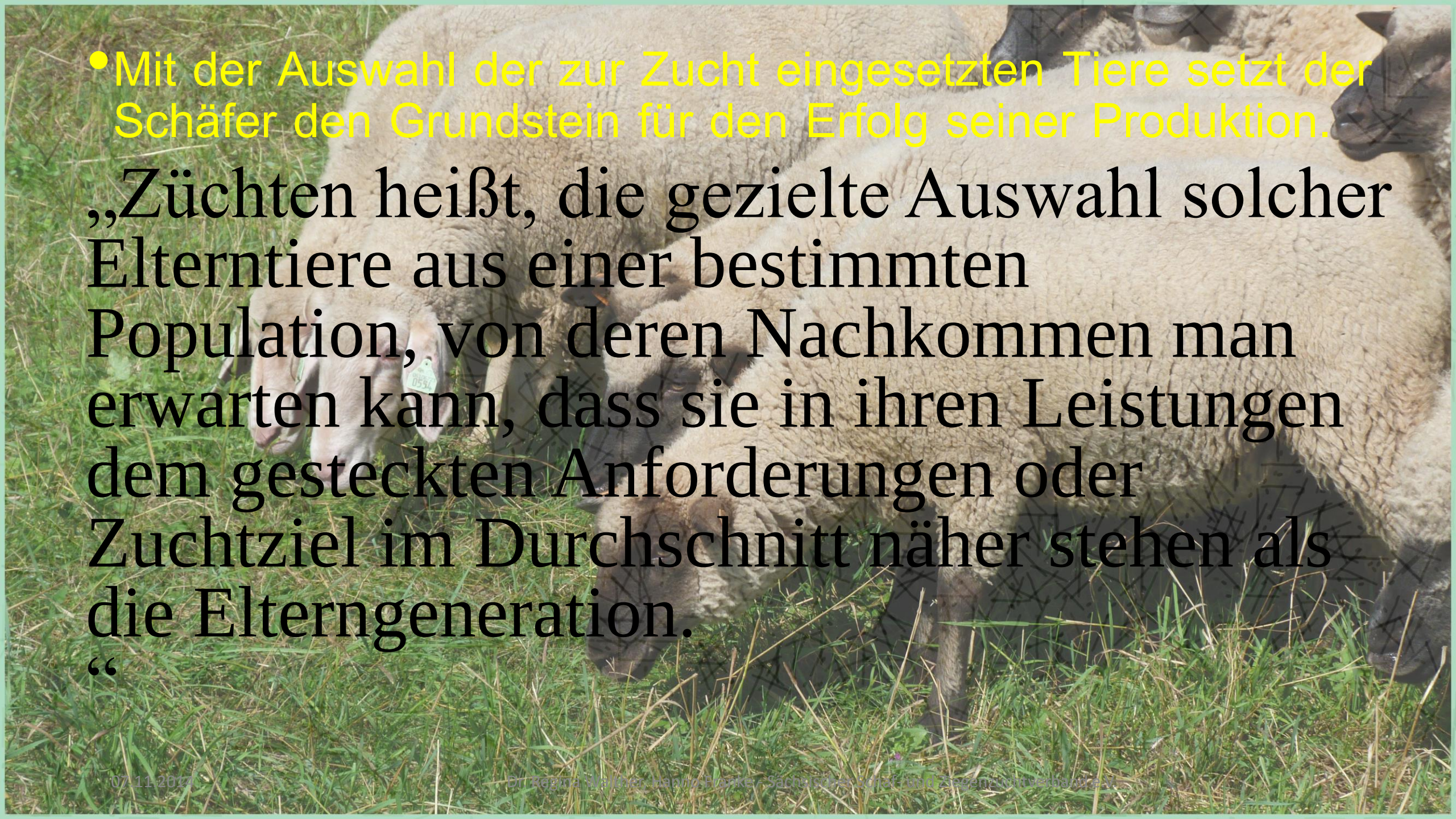
Die Leistungsprüfung als Grundlage der Erzeugung von Qualitätsschlachtlämmern

21. Sächsischer Schaftag

Polkenberg



- Mit der Auswahl der zur Zucht eingesetzten Tiere setzt der Schäfer den Grundstein für den Erfolg seiner Produktion.

„Züchten heißt, die gezielte Auswahl solcher Elterntiere aus einer bestimmten Population, von deren Nachkommen man erwarten kann, dass sie in ihren Leistungen dem gesteckten Anforderungen oder Zuchtziel im Durchschnitt näher stehen als die Elterngeneration.
“

Züchten ist durch mehrere unbedingt notwendige, aufeinander abgestimmte Schritte gekennzeichnet:

Zuchtziel → Leistungsprüfung → Selektion → Zuchtfortschritt

Die Zuchtarbeit muss auf objektiven Leistungsprüfungen basieren

- Grundlage dafür ist das Zuchtprogramm, das nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgerichtet sein soll und sich an den Verbraucheransprüchen orientiert.

Leistungsprüfung sind die Grundlage für

* die Selektion der Zuchttiere
* die Schätzung verschiedener Populationsparameter (z.B. Heritabilitäten, Korrelationen)

sie können aber auch erhoben werden für

* betriebswirtschaftliche Maßnahmen (z.B. Fütterungspläne)
* wirtschaftliche Problemanalysen (Einbeziehung in die Beratung)

Das System der Leistungsprüfungen ist nicht starr und wird im Prozess der Entwicklung den jeweiligen Bedingungen angepasst.

Für die Durchführung der Leistungsprüfungn gibt es zwei Möglichkeiten

Die Feldprüfung → Sie entspricht einer Prüfung unter üblichen Produktionsbedingungen in den Betrieben

Die Stationsprüfung → Dies ist die Prüfung in einer Prüfstation

Vorteile und Nachteile Feldprüfung

*geringe Kosten?, eine große Anzahl von Tieren kann geprüft werden

*Unterschiedliche Betriebseinflüsse, hoher Organisationsaufwand

Vor- und Nachteile Prüfstation

* Einheitliche Umwelt, geschultes Personal und moderne Technik erlauben eine hohe Prüfgenauigkeit, Möglichkeit der Erfassung von schwer messbaren Merkmalen (z.B. individuelle Futteraufnahme)
* Hohe Kosten, begrenzte Kapazitäten (geringer Prüfumfang, Infektionsdruck

Zusammenfassung

Die Stationsprüfung ist ein zentraler Punkt der Prüfung auf Mast- und Schlachtleistung beim Schaf

Wir haben diese Möglichkeit in Sachsen nicht mehr!

Deshalb nach Prüfung aller Optionen – Übergang und Durchführung zur gerichteten Feldprüfung

Ablauf gerichtete Feldprüfung

- Entsprechend den Vorgaben für die Beschickung der Prüfstation werden 8 – 10 Bocklämmer eines Vaters geprüft und separat gestellt. (Mind. 6 Nachkommen)
- Aufstallungsgewicht – 18-22kg
- Die Prüfdauer beträgt 45 bis 55 Tage, das Prüfende ist zeitabhängig
- Ermittelt wird die tägliche Zunahme (PTZ), die Lebenstagszunahme (LTZ), die Futterverwertung MJ Mepro kg Zunahme
- Eingesetzt wird Lämmemastfutter, die Futtermenge wird erfasst, von jeder Herde und jeder eingesetzten Futtercharge wird eine Futterprobe gezogen, von dieser wird der Energiegehalt bestimmt.

Zu erfassende Merkmale (festgelegt vom FA für Zuchtwertschätzung und Leistungsprüfung) :

- 1.Tägliche Zunahme auf Station (TZ Station)
- 2. Futterverwertung (FVW)
- 3. Ultraschall Muskeldicke auf Station (US M Station)
- 4. Fleischigkeitsnote Station (FN)
- 5. Schulterbreite (SB)
- 6. Rückenmuskelfläche (RMF)
- 7. Keulenumfang (KU)
- 8. Ultraschall Fettdicke (US F Station)
- 9. Klassifizierung Oberflächenfett (OFF)
- 10. Nierenfett/Beckennierenfett (BNF)

Prüfbeginn 2014

Rasse		Anzahl Prüflämmer n	Prüftage d	Aufstallungsgewicht kg		
				Mittel	Minimum	Maximum
MFS	1	8	49	19,9	18,0	21,5
	2	10	44	19,5	18,0	21,0
	3	10	39	19,85	18,5	21,5
SKF	1	8	54	20,75	18,5	21,5
	2	7	58	22,77	17,0	30,0
	3	8	58	22,71	19,5	26,0
SU	1	7	61	23,43	22,5	25,0
	2	8	65	21,56	17,5	24,5
	3	9	63	21,72	20,5	24,0
MLS	1	8	45	20,43	18,0	23,5
NOL1	1	8	45	19,78	18,0	22,0
Summe	11	91	52,8	21,1	18,7	23,7

Ausgewählte Ergebnisse 2014 Gelenkte Feldprüfung

Rasse		Anzahl Prüflämmer n	Prüftage d	Mastendgewicht kg		
				Mittel	Minimum	Maximum
MFS	1	6	52	38,33	36,0	42,0
	2	8	52	39,38	36,5	41,5
	3	10	52	39,60	36,5	41,5
	4	8	51	40,81	37,5	41,5
SKF	1	7	51	46,21	41,5	52,0
	2	7	56	45,07	38,5	50,5
	3	8	55	45,31	41,0	50,0
SUw	1	6	52	39,67	33,5	45,0
m/w	2	8	65	42,25	33,5	50,0
NOL1	1	8	51	41,5	35,5	41,0

Lebenstage		
	MFS	SKF
2011	105	0
2012	103	85
2013	109	102
2014	110	110
Prüftagzunahme (g/Tag)		
2011	428	0
212	418	518
2013	399	466
2014	367	436
Lebenstagszunahme(g/Tag)		
2011	388	0
2012	412	494
2013	388	428
2014	405	412
Nährstoffverbrauch (MJ ME/kg		
2011	39,12	0
2012	40,51	30,89
2013	39,1	29,24
2014	39,27	37,59

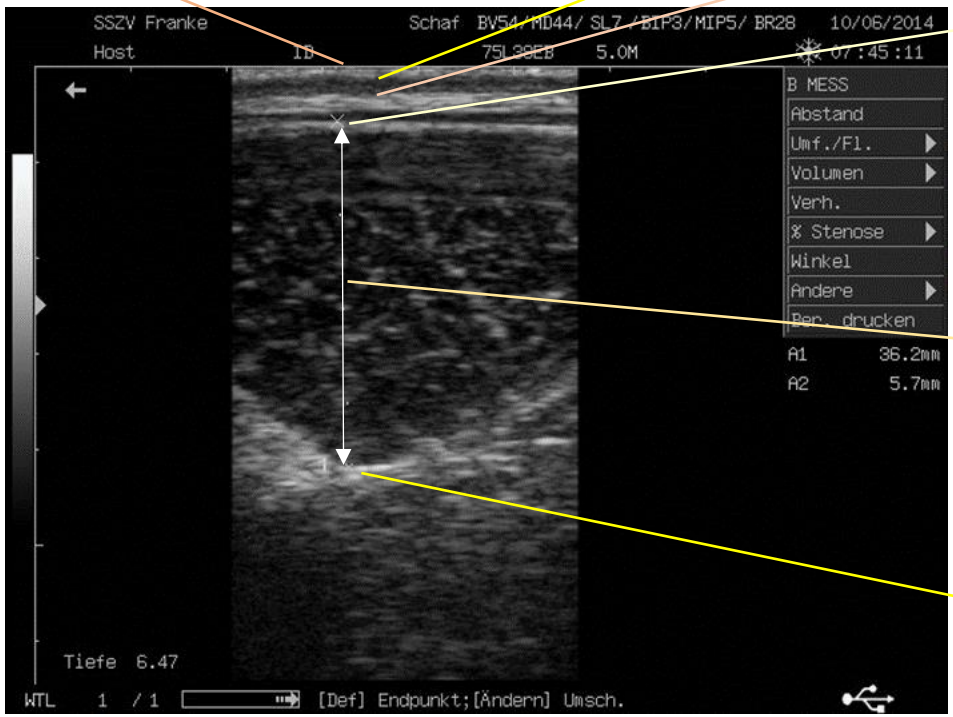
Ausgewählte Ergebnisse

Futter LÄ SM (pelletiertes Lämmerkorn

TS		Richtwerte	1	2	3
Ro.hasche	%	7,50	7,70	7,90	7,50
Roh.protein	%	18,70	20,0	18,20	18,0
Roh.faser	%	8,0	10,20	7,40	7,0
Energie	MJME/kg	11,40	10,70	11,20	11,40

Ultraschallmessung an der 13. Rippe

Messpunkt A3 – Bildrand Aufsetzpunkt des linearen Schallkopfes



Grenzschicht Haut

Grenzschicht zwischen subkutanem Fett (dunkel)
und festem Fett (hell)

Messpunkt A2 - oberes Ende der Muskelfaszie
- die Muskelfaszie gehört mit zum Muskel

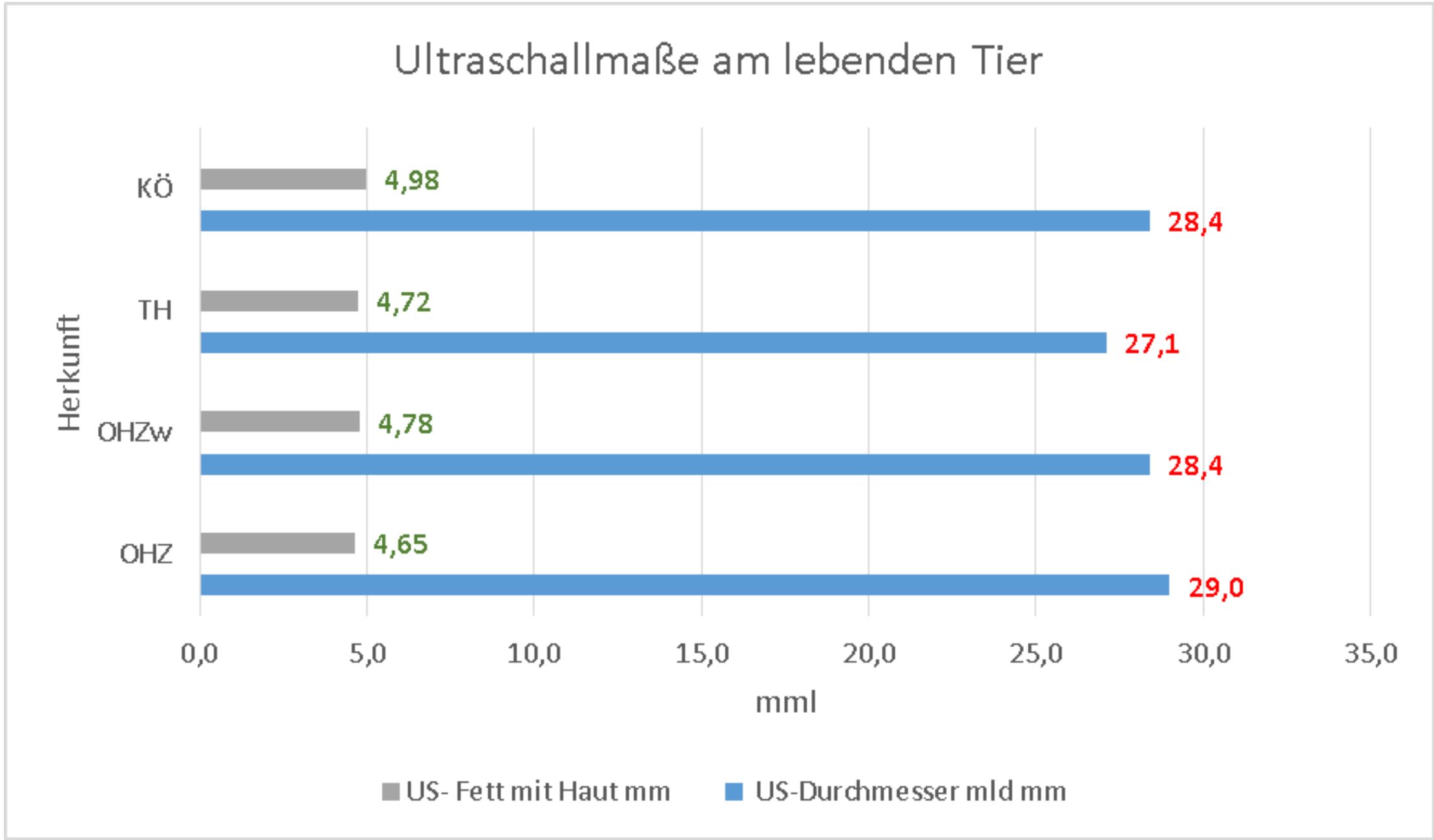
Fettauflage: Messung von Messpunkt A2 bis zum Messpunkt A3 Bildrand gemessen wird Haut, subkutanes und festes Fett

Muskel – muskulus longissimus dorsi (mld)

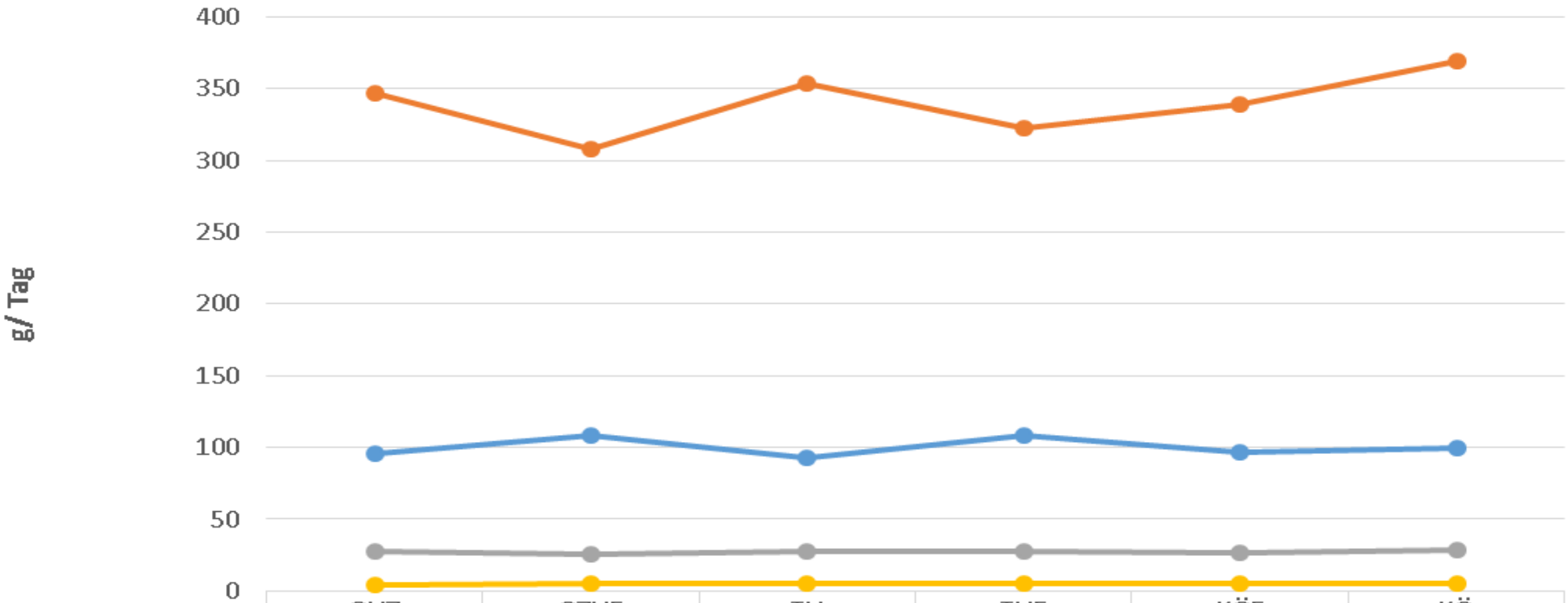
Muskeldicke: größter senkrechter Querschnitt des Muskels
einschließlich der Muskelfaszie
Messung von Messpunkt A1 bis zum Messpunkt A2

Messpunkt A1 tiefster Punkt des muskulus longissimus dorsi (mld)
die Abgrenzung des mld durch die Faszie ist zu sehen
die weiße Grenzschicht am Messpunkt ist
Knochengewebe – seitlicher Wirbelfortsatz

Schaf BV54/MD44/ SL7 /BIP3/MIP5/ BR25
ID
75L38EB 5.0M
16/04/2014
13:20:52
B MESS
Abstand
Umf./Fl.
Volumen
Verh.
% Stenose
Winkel
Andere
Ber. drucken
A1 26.1mm
A2 4.14mm
Abst: [Def] Startpunkt


Ultraschallmaße am lebenden Tier
Herkunft
KÖ
TH
OHZw
OHZ
4,98
28,4
4,72
27,1
4,78
28,4
4,65
29,0
0,0
5,0
10,0
15,0
20,0
25,0
30,0
35,0
mml
US- Fett mit Haut mm
US-Durchmesser mld mm

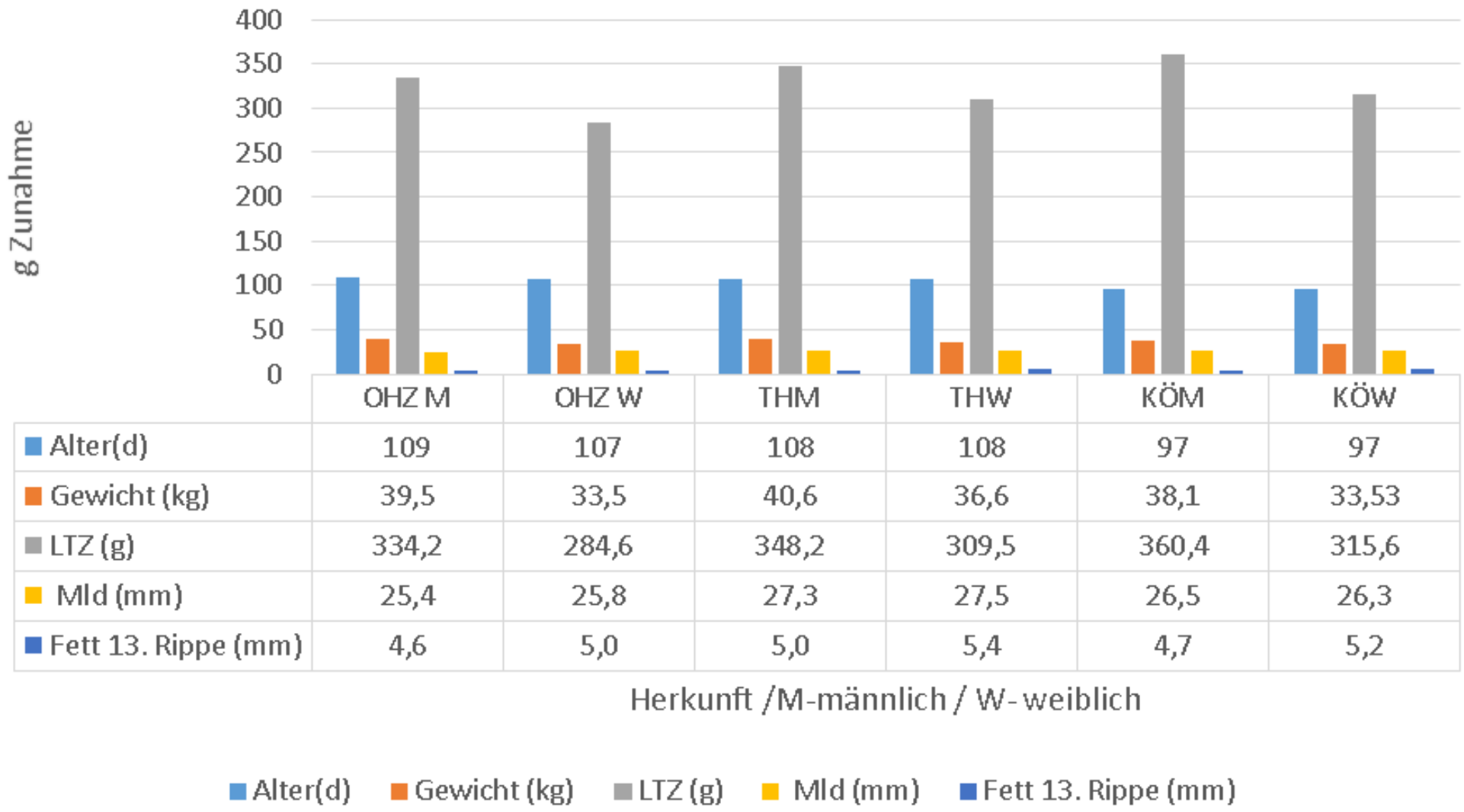
Ausgewählte Merkmale Merinofleischschaf 2014



	OHZ	OZHF	TH	THF	KÖF	KÖ
Alter(d)	96	108	92	108	97	100
LTZ (g)	346,4	307,8	353,9	322,3	338,9	369,5
Mld (mm)	27,9	25,6	27,12	27,5	26,4	28,4
US- Fett (mm)	4,65	4,73	4,72	5,25	4,87	4,98

Herkunft

Ergebnisse aus der Feld /Stallgefährtenl



	OHZ M	OHZ W	THM	THW	KÖM	KÖW
Alter(d)	109	107	108	108	97	97
Gewicht (kg)	39,5	33,5	40,6	36,6	38,1	33,53
LTZ (g)	334,2	284,6	348,2	309,5	360,4	315,6
Mld (mm)	25,4	25,8	27,3	27,5	26,5	26,3
Fett 13. Rippe (mm)	4,6	5,0	5,0	5,4	4,7	5,2

Beurteilung und Erfassung von Gewicht und Körpermaße

Was bleibt als Resümee ?!